Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 19

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werktages, brauchte die Domvertikale, um seinen Gott hoch oben zu finden. Der Mensch unserer Zeit, aus der Aufgeregtheit seines schnellen Lebens, kann nur in spannungsloser Horizontale einen Ausgleich finden." An anderer Stelle hat er sich gegen die Meinung ausgesprochen, daß mit der rationellen Bauwirtschaft, d. h. mit der Typisierung des Baues, wirklich wesentliche Gefühlswerte vernichtet würden. „Die Typisierung mechanisiert nur den materiellen Teil des gesamten Wohnproblems zugunsten einer großzügigen Gesamtplanung, verzichtet also auf die individuelle Schönheit der einzelnen Zelle zugunsten des großen Organismus einer wieder freien und menschenwürdigen Siedlung."

* * *

Im Anschluß an die Internationale Kunstausstellung im Glaspalast ist (im Ausstellungsgebäude an der Elisenstraße) eine Baukunstausstellung eröffnet worden, die sich nicht so sehr an den Kreis der Fachleute als ein breites Publikum wendet, in dem der Sinn für die Bedeutung, die das architektonische Schaffen für Leben und Kultur der Zeit hat, geweckt werden soll. Bildmäßige Aufnahmen wichtiger Bauten und gutgewählte Arbeiten des Bauhandwerkes werden gezeigt. Geschickte Anordnung und die Mannigfaltigkeit der Auswahl lassen den ermüdenden Eindruck der üblichen Architekturausstellungen nicht aufkommen.

Neben Arbeiten bekannter Münchner und deutscher Künstler (Bonatz, Tessenow, Straumer, Mebes, Kreis, Bastelmeyer, Wackerle, Fischer, Bieber) sind einige Wiener Architekten (Hoffmann, Strnad, Behrens) und der bekannte holländische Baukünstler Oud vertreten, der ja seinerzeit das programmatische Manifest der Bewegung formuliert hat: „Die Kunst will vor allem sachlich sein, in dieser Sachlichkeit jedoch schon das Höhere erleben. Im schärfsten Gegensatz zu den untechnischen form- und farblosen Erzeugnissen augenblicklicher Eingebung, so wie wir sie kennen, wird sie die ihr gestellte Aufgabe in vollkommener Hingabe an das Ziel auf eine beinahe unpersönliche, technisch gestaltende Weise zu Organismen von klarer Form und reinem Verhältnis gestalten."

* * *

In der Neuen Sammlung (Nationalmuseum) wird eine gutgewählte Uebersicht über die amerikanische Baukunst der Gegenwart und jüngsten Vergangenheit geboten. In Amerika, das bis in die 1890er Jahre den verschiedenen Phasen des europäischen Bauens — Klassizismus, englische Gotik, Romanismen der Pariser Ecole des Baux Arts — gefolgt war, hat Sullivan (1924) eine neue, den Lebensrhytmus des Landes realisierende Architektur geschaffen. Neben dem Hochhaus, das häufig noch antikische oder kathedralgotische Drapierung sucht, entstanden Bauten, deren gewaltige und dabei sachlich sinnvolle, rein konstruktive Ingenieurform als Ausdruck einer wirtschaftlich und zivilisatorisch höchst gesteigerten Lebensatmosphäre überzeugt. Es geht freilich nicht an, wie manche Architekten meinen, diese Formeln ohne weiteres in das wirtschaftlich und kulturell gänzlich anders organisierte Europa zu übernehmen.

Totentafel.

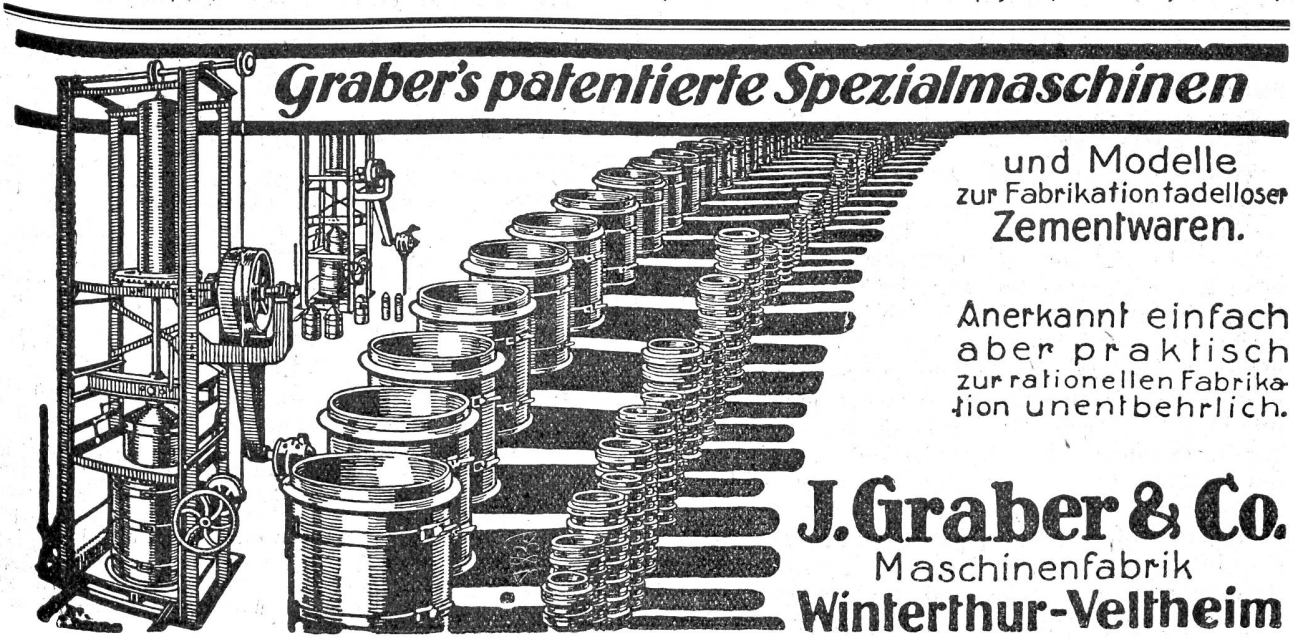
† **Dachdeckermeister Johann Meyer-Rast in Ballwil** (Luzern) starb an den Folgen eines Unfalles am 29. Juli im Alter von 68 Jahren.

† **Hafnermeister Kaspar Steffen-Sterchi in Bern** starb am 29. Juli im Alter von 67 Jahren.

Verschiedenes.

Die Wohnungsbauinitiativen im Kanton Zürich. Die kantonsrätliche Kommission zur Vorberatung der Wohnungsbauinitiativen hat in einer neuen Sitzung mehrheitlich eine Erhöhung des Gesamtkredits auf 5 Millionen Franken beschlossen. 500,000 Fr. sind vom Kantonsrat bereits bewilligt worden; sie sollen zur Förderung der Bautätigkeit im laufenden Jahre dienen; die restlichen 4½ Millionen Franken würden in Quoten von 1½ Millionen Franken in den Jahren 1927/29 verwendet, in erster Linie zur Übernahme hinterer Hypotheken, in zweiter Linie zu Subventionen.

Wohnbauinitiativen im Kanton Zürich. Die Arbeiten der Kommission haben laut „N. Z. Z." mit fünf Anträgen geendet. Zum Mehrheitsantrag stehen 6 von 15 Mitgliedern der Kommission. Die übrigen 9 Mitglieder haben in vier Gruppen ebenso viele Minderheitsanträge eingebracht. Im Mehrheitsantrag erkennt man das Bemühen der sechs Kommissionsmitglieder, bis zu den Grenzen des Möglichen zu gehen, um den Rückzug der sozialdemokratischen Initiative zu erwirken. Diese Absicht ist nicht erreicht worden. Damit wird die Lage stark verändert. Es kann sich unseres Erachtens wohl



nur noch fragen, ob eine Konzentration der bürgerlichen Ratsmitglieder auf den Regierungsantrag möglich ist. Daß dieser höchst unerfreuliche Ausgang der Kommissionsberatungen zusammen mit dem Zimmerleutestreik der Sache der Wohnbauförderung schweren Abbruch getan hat, ist nur zu evident. Doch möchten wir die Hoffnung noch nicht ganz aufgeben, daß es schließlich doch noch gelinge, die Situation zu vereinfachen.

Die schweizerische Möbelausfuhr nach Deutschland. Die schweizerische Ausfuhr von Holzmöbelfabrikaten bewegt sich, wie wiederum aus der jüngsten amtlichen Statistik über den Monat Juni hervorgeht, weiterhin in stark aufsteigender Richtung. Im einzelnen ergibt sich — im Vergleich mit den entsprechenden Ziffern für dieselbe Periode des verflossenen Jahres — nachstehendes Bild:

	Doppelzentner		Tausend Frs.	
	1926	1925	1926	1925
Pos. 259: Möbel, glatt, roh	239,59	194,77	38,136	26,824
Pos. 260: Möbel, glatt, andere . . .	195,47	142,69	40,673	28,105
Pos. 261: Möbel, gekehlt usw., roh . .	85,79	69,13	16,815	15,154
Pos. 262: Möbel, gekehlt usw., andere .	481,98	268,56	164,301	83,582
Pos. 263: Möbel, geschnitzt, gestochen usw., roh	16,38	26,07	6,460	9,272
Pos. 264a: Möbel, geschnitzt, gestochen usw., andere . . .	329,79	229,72	152,918	126,407
Insgesamt	1349,00	930,94	419,303	289,344

Ausgrabungen am Zugersee. Am Nordende des Zugersees werden seit längerer Zeit Ausgrabungen von Pfahlbauobjekten vorgenommen. Die bisher gemachten zahlreichen, zum Teil wertvollen Funde sind für das im Entstehen begriffene Zuger Museum bestimmt.

Autogen-Schweißerkurs. (Eingef.) Der nächste Kurs der Autogen-Endreß A.-G. Horgen findet vom 23.—25. August statt. Verlangen Sie das Programm.

Literatur.

Berner Geist — Zürcher Geist — Basler Geist. Von Otto v. Greyerz, Walter Muschg, Carl Albrecht Bernoulli. Mit einem Vorwort von Gottfried Bohnenblust. Brosch. Fr. 3.80. Verlag: Orell Füßli in Zürich.

Die „Genfer Gesellschaft für deutsche Kunst und Literatur", eine von Prof. G. Bohnenblust, dem ausgezeichneten Literarhistoriker der Universitäten Genf und Lausanne gegründete und in kurzer Zeit zu großer Blüte gebrachte Vortragsvereinigung, unternahm im vergangenen Winter den interessanten und bedeutsamen Versuch, sich durch drei hervorragende Vertreter des wissenschaftlich-künstlerischen Lebens von Bern, Zürich und Basel über den Geist dieser drei Schweizerstädte informieren zu lassen. Man weiß, daß zwischen diesen Zentren unseres Landes immer wieder ein bischen hin und her gefackelt wird; der Verschiedenheiten sind hier nach Geschichte und Entwicklungstendenzen so viele, daß solchen Wort- und Federgefechten eine große Wichtigkeit innewohnt. Sie tragen, sofern sie friedlich verlaufen, zu jener Selbstbesinnung bei, die wir Schweizer gerade heute so wohl brauchen können.

Die Idee der Genfer, die schon anläßlich ihrer Durchführung große Beachtung fand, hat ein glänzendes Ergebnis gezeitigt. Die drei Vorträge, die soeben, von G. Bohnenblust in einer Vorrede aufs schönste gewürdigt und gegeneinander abgewogen, als hübsche Broschüre im Verlag Orell Füßli, Zürich, erscheinen, sind durchwegs von so hoher Gesinnung getragen, aus so großer Überlegenheit des Wissens und Urteils geschöpft, daß sie auf den Titel eines bleibenden Zeitdokumentes Anspruch haben und die so oft diskutierten Probleme für die Gegenwart geradezu endgültig behandeln. Kein gebildeter Schweizer sollte sich den Genuß entgehen lassen, den diese Blätter vermitteln. Dies ist nicht Literatur und weltfremde Gelehrsamkeit, es ist eine lebendige, tiefe Aussprache von Berufenen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

403. Wer liefert Reflektore? Offerten mit Preisangaben an Aug. Meyer, Maurermeister, Gottlieben (Thurgau).

404. Wer hat gebrauchte Spindelpresse im Gewicht von 50—100 kg abzugeben? Offerten an Eug. Notter, Nieder-Rohrdorf (Aargau).

405. Wer hätte neuen event. gebrauchten Schieberhahn 200 mm für Wasserleitung und ca. 1 Atm. abzugeben? Offerten an K. Preisig, Sägerei, Zürchersmühle, Urnäsch.

406. Wer hätte einen gut erhaltenen Oel- oder Benzinmotor von 2,5—3 PS mietweise abzugeben? Offerten an Jakob Trummer, Sadholz, Frutigen.

407a. Welches ist der beste und billigste wetterfeste Anstrich für alte Fassaden? **b.** Welcher Kalkfarbenanstrich bewährt sich am besten in Färbereilokalen? Offerten an J. Vogel, Baumeister, Weinfelden.

408. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Jalousien abzugeben? Größe der Jalousien pro Oeffnung: 5 Stück zweiflüglig 95 breit; 1 Stück zweiflüglig 90 breit; 1 Stück zweiflüglig 85 breit; 1 Stück zweiflüglig 70 breit; 4 Stück einflüglig 65 breit, alle 124 hoch? Offerten an Gebr. Piccolin, Baugeschäft, Kindhausen/Effretikon.

409. Wer liefert dauerhafte Wasserleitungsrohre, welche auf einer Alp von ca. 1200 m Höhe eingegraben werden sollen, Länge ca. 800 m, Größe 1¼"? Offerten unter Chiffre 409 an die Exped.

410. Wer hätte ca. 100 m Rohre, 150 oder 180 mm Durchmesser, womöglich in kürzeren Stücken, abzugeben? Offerten unter Chiffre 410 an die Exped.

411. Wer hätte abzugeben 5 Stück Zugjalousien für Fenster, ca. 90×130 cm, Plättli 7—8 cm breit? Offerten unter Chiffre 411 an die Exped.

412. Wer liefert Teara? Offerten unter Chiffre 412 an die Exped.

413. Wer liefert Weberschiffli aus Mehlbaumholz für Seidenweber, sowie Weberartikel? Offerten unter Chiffre 413 an die Exped.

414. Wer hätte 50 m gut erhaltene Guß- oder Stahlblechrohre, 40—50 cm Durchmesser, 3—5 mm dick, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Heinrich Schuwey, Chaletbau, Imfang bei Bulle.

415. Wer liefert kleine Messinggarnituren, wie Flügelmutterschrauben, Winkel 2c. von 4—10 cm Länge und 10—15 mm Breite? Offerten an Postfach 5547, Glarus.

416. Wer liefert Vierkantrohre, in Längen von 20 cm teilbar, zirka 30×15 mm, 1 mm stark, in Messing, Kupfer oder starkem Weißblech? Offerten an Postfach 5547, Glarus.

417. Wer liefert Eisenzwingen und Eisenhülsen, 45 mm lang, 15×21, mit Loch, sowie 42 mm lang, 20×14, konisch verjüngt? Offerten an Postfach 5547, Glarus.

418. Wer hätte gut erhalten event. neu abzugeben einige 100 m Rollgeleise mit passenden Rollwagen, 1 fahrbaren Gleichstrom-Motor, 2—3 PS, 110 Volt, event. mit Luna-Jauchepumpe und Kabel? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 418 an die Exped.